

PERFAS-Infobroschüre

PENSION UND ALTERSVORSORGE
(exENPALS, INPS, FPLS)



Version 1.0
Stand: August 2025

Herausgegeben von:
Performing Artists Association South Tyrol (PERFAS)

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Historischer und allgemeiner Rahmen | 3 |
| 2. Beitragssystem: Quellen und allgemeine Informationen | 5 |
| 3. Die Notwendigkeit einer strukturellen Reform | 7 |
| 4. Soziale Sicherheit in Italien: ein detaillierter Überblick | 8 |
| <i>Exkurs: „Agibilità“ (Auftrittserlaubnis)</i> | 9 |
| 5. Beschäftigte Arbeitnehmer:innen und parasubordinierte Kulturschaffende im Bereich der darstellenden Künste | 10 |
| 6. Sonderfall: Selbstständige Musikschaaffende | 11 |
| 7. Mindestbeiträge und Rentenansprüche | 12 |
| 8. Verpflichtung zur Erklärung von Zahlung und Beitragsregulartät für Arbeitgeber:in/Auftraggeber:in | 13 |
| 9. Arbeit im Ausland und Übertragung von Beiträgen (Zusammenführung/Kumulierung) | 14 |
| 10. Rentenansprüche, Gruppensystem und Beitragsregime | 16 |
| Impressum und Haftungsausschluss | 18 |

1. Historischer und allgemeiner Rahmen

Die soziale Absicherung für Kulturschaffende der darstellenden Künste: Entwicklung, Probleme und Perspektiven

*Der **Sektor der darstellenden Künste** ist von **strategischer Bedeutung** für die **kulturelle Identität des Landes**.*

*Ein **gerechtes und zeitgemäßes Rentensystem** ist unerlässlich, um den Fachkräften dieses Bereichs **Würde, Rechte und langfristige Absicherung** zu garantieren.*

Die Sozialversicherung für „Performing Artists“ in Italien hat ihren Ursprung im **Gesetzesdekret des provisorischen Staatsoberhauptes Nr. 708 von 1947¹**, einem grundlegenden Gesetz für die Regulierung künstlerischer und kultureller Berufe. Dieses Gesetz war über Jahrzehnte hinweg die zentrale Norm zur Gewährleistung sozialer Rechte und Absicherung einer besonders **heterogenen Berufsgruppe**, die häufig von **unregelmäßiger Beschäftigung** und **atypischen Arbeitsverhältnissen** betroffen ist.

Bis 2011 war die **ENPALS („Ente Nazionale di Previdenza e Assistenza per i Lavoratori dello Spettacolo“)** ein autonomer, finanziell solider Träger – mit Rücklagen von geschätzten **5 bis 6 Milliarden Euro**. Durch das **Finanzmanöver von 2011** wurde die ENPALS jedoch im Jahr 2012 in die **INPS („Istituto Nazionale di Previdenza Sociale“ / „Nationalinstitut für Soziale Fürsorge“ NISF)** eingegliedert und verlor ihre fachliche Autonomie. Obwohl dieser Schritt im Rahmen einer „Verschlankung der Verwaltung“ erfolgte, wurde er von vielen im Kulturbereich als Rückschritt empfunden, da spezifisches Fachwissen innerhalb der allgemeinen INPS-Struktur verloren ging. Die Bearbeitung von Sozialversicherungsangelegenheiten im Kulturbereich wurde komplexer und intransparenter.

¹ <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legislativo.del.capo.provvisorio.dello.stato:1947-07-16:708!vig=>

Eine organische Aktualisierung der Gesetzeslage fand bislang nicht statt: Das **Gesetz von 1947** ist formal weiterhin gültig, wurde jedoch mehrfach durch Finanzgesetze und Ergänzungsdekrete verändert. Zu diesen zählt etwa das **Gesetzesdekret Nr. 182 von 1997²**, welches das System der sogenannten „**Gruppierungen**“ (**raggruppamenti**) einführte, jedoch ohne das ursprüngliche Gesetz 708/1947 aufzuheben. Diese vielschichtige Gesetzgebung hat zu Verwirrung und Überschneidungen geführt und die Verwaltung der Sozialversicherung erschwert.

Ein besonders kritischer Punkt betrifft die **Liste der Berufe im Showbusiness** (Art. 3 des Gesetzes 708/1947), die zuletzt **2005** aktualisiert wurde und **heutigen Realitäten nicht mehr entspricht**. Organisationen wie **UNISCA, ITALSHOW** und Gewerkschaften setzen sich derzeit mit großem Engagement für eine Reform und **Neudefinition der Berufsprofile** im Sinne aktueller kultureller und wirtschaftlicher Entwicklungen ein.

Ein wichtiger Fortschritt wurde mit dem **Gesetz Nr. 206/2023³** zum „**Made in Italy**“ erzielt. **Artikel 25** dieses Gesetzes führt das Konzept des „**kreativen Unternehmens**“ ein, das **Selbstständige, Sozialunternehmen, Start-ups** und **Kulturschaffende** einschließt. **Ab 2026** sollen solche Unternehmen durch **Eintragung in ein spezielles Register** bei den Handelskammern **offiziell anerkannt** werden. Diese Neuerung bietet Chancen, wirft aber auch neue Fragen zur sozialversicherungsrechtlichen Einordnung auf.

² <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legislativo:1997;182>

³ <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:legge:2023;206~art18>

2. Beitragssystem

Quellen und allgemeine Informationen

Relevante Rechtsquellen:

- **Dienstleistungen für Berufsschaffende im Showbusiness⁴**
- **Rundschreiben Nr. 83 vom 20. Mai 2016⁵**
- **Rundschreiben Nr. 155 vom 20. Oktober 2021⁶**
- **GRUPPEN: A, B, C & Basisinformationen zur Rente⁷**

Das Beitragssystem der ehemaligen ENPALS ist **formell arbeitnehmerschützend** gestaltet. In der Praxis hat jedoch der **zunehmende Anteil selbstständiger Tätigkeiten** im Kulturbereich dieses Modell **ins Wanken gebracht**: Selbstständige sind nicht vollständig in das Sozialversicherungssystem für Kulturschaffende integriert.

Derzeit sind es **Arbeitgeber:innen, Genossenschaften oder Auftraggeber:innen**, welche die **Beiträge an die ehemalige ENPALS / FPLS** („Fondo pensioni per lavoratori dello spettacolo e sportivi professionisti“) entrichten müssen. Nur **selbstständige Musikschaftende** dürfen unter bestimmten Bedingungen ihre Beiträge **selbst einzahlen** – ein komplexes und oft nachteilhaftes System für diejenigen, die nur über geringe Verhandlungsmacht verfügen.

Aufgrund fehlender gesetzlicher Klarheit übernehmen viele **Genossenschaften** die Rolle von Vermittlern und stellen Künstler:innen formal ein, um Zugang zu Versicherung und Beitragszahlungen zu gewährleisten. Diese Lösung ist zwar funktional, aber kostenintensiv und führt zu **Marktverzerrungen**.

⁴ <https://servizi2.inps.it/servizi/gss/default.aspx?startpage=spettacolo>

⁵ https://www.inps.it/content/inps-site/it/it/inps-comunica/atti/circolari-messaggi-e-normativa/dettaglio.circolari-e-messaggi.2016.05.circolare-numero-83-del-20-05-2016_7769.html

⁶ https://www.inps.it/content/inps-site/it/it/inps-comunica/atti/circolari-messaggi-e-normativa/dettaglio.circolari-e-messaggi.2021.10.circolare-numero-155-del-20-10-2021_13564.html

⁷ <https://www.inps.it/it/it/dettaglio-approfondimento.schede-informative.50724.fondo-pensioni-per-lavoratori-dello-spettacolo-e-sportivi-professionisti.html>

Hinzu kommt die **Fragmentierung zwischen verschiedenen INPS-Verwaltungen (exENPALS/FPLS, „Gestione Separata“, Handwerke, Handel)**, die oft auch bei Arbeitsberater:innen für Verwirrung sorgt. **Beitragsfehler** kommen häufig vor, insbesondere bei Berufen, die nicht ausdrücklich in der Liste der 708/1947 angeführt sind.

Im Jahr 2025 beträgt der **tägliche Mindestbeitrag 57,32 Euro**, während die **Obergrenze bei 879 Euro** liegt.

Die sogenannte „**Agibilità**“ („**Auftrittsfreigabe**“) war früher für alle Beschäftigungsarten verpflichtend – heute gilt sie nur noch **für Selbstständige**. Seit langem wird eine **integrierte Einheitsmeldung gefordert**, die Kommunikation, Auftrittsfreigabe und Beitragszahlung harmonisieren würde.

Fiktive Beiträge (z. B. für Mutterschutz, Wehrdienst, Studium) können Lücken im Versicherungsverlauf schließen.

Ab **45 Arbeitstagen pro Jahr** (seit dem „Decreto Sostegni bis“ **sind es 45 statt 60 Arbeitstagen** – Gesetzesdekret vom 25. Mai 2021, Nr. 73, Art. 66 Abs. 17⁸, Änderung von Art. 1 des gesetzesvertretenden Dekrets 182/1997) wird **ein volles Versicherungsjahr anerkannt** – bis zu 10-mal im Berufsleben.

Bezüglich **Arbeitslosigkeit** ist die **NASpl (Regelarbeitslosengeld)** **nicht vollständig mit dem exENPALS-System kompatibel**. Eine eigene „**indennità di discontinuità**“ für Kulturschaffende der darstellenden Künste ist derzeit aktiv, bleibt jedoch **schwer zugänglich**.

Es ist möglich, bei der INPS die **Anerkennung ausländischer Beiträge für künstlerische Tätigkeiten** zu beantragen oder **Beiträge aus anderen Fonds zu übertragen**, sofern die meisten Beitragsjahre im exENPALS-System eingezahlt wurden.

⁸ <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:2021-05-25:73~art38-com2bis>

3. Die Notwendigkeit einer strukturellen Reform

Der Kulturbereich leidet unter dem **Fehlen einer kohärenten Reform**.
Die geltenden Gesetze sind **veraltet, fragmentiert** und **spiegeln die Realität**
kultureller Arbeit **nicht wider**.

Eine umfassende Gesetzgebungsmaßnahme sollte:

- ✓ die **Liste der Berufe** innerhalb der Kultur – und Kreativbranche (Art. 3, Gesetz 708/1947) **aktualisieren**,
- ✓ **selbstständige Kulturschaffende rechtlich anerkennen**,
- ✓ **einheitliche Beitragsregelungen** für Angestellte, Selbstständige und Genossenschaften schaffen,
- ✓ **eine einzige Meldung** für „*Agibilità*“ und Verwaltung der Sozialbeiträge einführen,
- ✓ **effektiven Schutz** (wie NASpl oder exALAS) **auch bei unregelmäßigen Arbeitsverhältnissen** gewährleisten.

Nur eine **strukturierte Reform** kann eine **gerechte, transparente und nachhaltige Sozialversicherung** für alle im Kulturbereich Tätigen garantieren – ein **Bereich**, der für die kulturelle Identität Italiens von **grundlegender Bedeutung** ist.

4. Soziale Sicherheit in Italien: ein detaillierter Überblick

Im italienischen System werden **Kulturschaffende in drei Hauptkategorien** eingeteilt:

1. **Selbstständige (Freelance)**
2. **Parasubordinierte Arbeitnehmende**
3. **Arbeitnehmer:innen im fixen Angestelltenverhältnis (mit Gehalt)**

Diese Unterscheidung **beeinflusst** maßgeblich:

- die **Beitragspflicht**
- die **Verwaltungsverfahren** (z. B. Meldungen, Erklärungen)
- die **Rentenansprüche**

Beitragssätze (2025)

Der **Gesamtbeitragssatz** beträgt **35,28 %** und teilt sich wie folgt auf:

- **9,19 %** zu Lasten der darstellenden Künstler:in
- **23,81 %** zu Lasten der Arbeitgeber:in bzw. Auftraggeber:in
- **2,28 %** für zusätzliche Versicherungen

*Ausnahme: Tänzer:innen und Ballettmitglieder – höhere Sätze
(9,89 % + 25,81 % + 2,28 %)*

Die tatsächlichen Beiträge werden über die **UNIEMENS-Meldung** auf Grundlage des **täglichen Bruttoarbeitsentgelts** berechnet.

EXKURS: „AGIBILITÀ“ (Auftrittserlaubnis)

Das **Haushaltsgesetz 2018** (Gesetz 205/2017, Art. 1, Abs. 1097⁹) hat das **„Agibilità“-Zertifikat** für **angestellte Arbeitnehmende Kulturschaffende** (PERFORMING ARTS) der Kategorien gemäß Art. 3, Nr. 1–14 des gesetzvertretenden Dekrets 708/1947 **abgeschafft, vorausgesetzt**, dass sie in **Räumlichkeiten** arbeiten, **die Eigentum der Arbeitgeber:in sind oder von dieser genutzt werden**, und dass die Arbeitgeber:in die **Beitragszahlungen an die INPS ordnungsgemäß geleistet hat**.

Die INPS-Mitteilung Nr. 1612/2019¹⁰ stellt klar:

- für **Angestellte im Showbusiness** ist das Zertifikat **nicht verpflichtend** – das Fehlen zieht keine Sanktionen nach sich;
- **Selbstständige und parasubordinierte Tätige** müssen das Zertifikat **immer einholen** – **unabhängig von Dauer oder Art des Vertrags**.

Der Kassationsgerichtshof (Urteil 9396/2024) hat bekräftigt, dass die Befreiung *nicht gilt*, wenn die abhängige Tätigkeit in Räumlichkeiten *Dritter* ausgeübt wird: sie gilt also nur, wenn die Räumlichkeiten Eigentum der Arbeitgeber:in/der Arbeitnehmer:in sind, oder von diesem/dieser genutzt werden.

⁹ <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:legge:2017-12-27:205~art1>

¹⁰ https://servizi2.inps.it/servizi/Bussola/VisualizzaDoc.aspx?sVirtualURL=/Messaggi/Messaggio_numero_1612_del_19-04-2019.htm

5. Beschäftigte Arbeitnehmer:innen und parasubordinierte Kulturschaffende im Bereich der darstellenden Künste

Für diese Gruppen ist die **Arbeitgeber:in bzw. Auftraggeber:in** für folgende **Pflichten** verantwortlich:

1. **UNILAV-Meldung**
Mindestens 1 Tag vor Beginn der Beschäftigung
2. **Beantragung der „Agibilità“**
WIE OBEN ERWÄHNT, ENTFÄLLT DIESE PFLICHT FÜR ANGESTELLTE KULTURSCHAFFENDE IM SHOWBUSINESS
3. **UNIEMENS-Erklärung**
Innerhalb 31. des Folgemonats
4. **Beitragseinzahlung**
Mittels F24, bis zum 16. des Folgemonats
Beitragsgrund/-kennzeichen: **DM10**
5. **INAIL-Anmeldung (Unfallversicherung)**
Im Februar jedes Jahres

Angestellte Künstler:innen erhalten ein **monatliches Gehalt mit Lohnabrechnung**.

Parasubordinierte werden **leistungsbezogen** vergütet.
Das Fehlen der „Agibilità“ kann rechtliche und versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

6. Sonderfall: Selbstständige Musikschafternde

Laut Gesetz 342/2000, Art. 51, Abs. 3 können **selbstständige Musiker:innen**, die **Live-Musik** ausüben, **ihre eigene Beitragspflicht verwalten** – mit folgenden Eigenschaften:

- Keine Pflicht zur UNILAV- oder INAIL-Meldung,
- Pflicht zur Beantragung der „**Agibilità**“ **INPS (exENPALS)**,
- Pflicht zur elektronischen UNIEMENS-Erklärung,
- Monatliche Beitragszahlung per F24 (bis zum 16. des Folgemonats)
→ Gesamtbeitrag: **34,46 % auf das Bruttogehalt.**

Beitragsbefreiung (bis zu 5.000 € jährlich, seit dem Jahre 2000):

„Musikalische Leistungen (LIVE) nicht-professionellen Charakters, erbracht von Personen, die einer beruflichen Haupttätigkeit außerhalb des Bereichs der darstellenden Künste nachgehen und deren jährliche Gesamteinnahmen 5.000 Euro nicht überschreiten, unterliegen nicht der exENPALS-Sozialversicherungsbeitragspflicht.“

- **Gilt ausschließlich für Live-Musiker:innen** (ausgeschlossen sind DJs mit vorab aufgenommenem Material), sofern die Leistung **gelegentlich** erfolgt und das geltende Recht eingehalten wird.
- Die betroffene Person muss **mindestens eine** der folgenden Kategorien erfüllen:
 - **Minderjährige** (<18 Jahre)
 - **Studierende bis 25 Jahre**
 - **Pensionierte über 65 Jahre**
 - Personen mit **laufender Beitragspflicht in einem anderen Sozialversicherungssystem** (nicht FPLS) im selben Zeitraum wie der Auftritt.

7. Mindestbeiträge und Rentenansprüche

Um ein **volles Beitragsjahr für die Rente** zu erwerben, gelten folgende Bedingungen:

- Mindestens **90 Arbeitstage pro Jahr** (für Filmschauspieler:innen: 45 Tage)
- **Tägliche Mindestbeitragsgrundlage (2025): 57,32 €**

Hinweis:

Zwei Auftritte an einem Tag zählen nur als ein **einzelner Beitragstag**.
Es ist jedoch möglich, ein Honorar (z. B. 1.000 €) **über mehrere Tage zu verteilen** (einschließlich Proben oder Vorbereitung), sofern (vertraglich) vereinbart.

Künstler:innen wird empfohlen, regelmäßig ihren **Beitragsverlauf im INPS-Portal** (Zugang via SPID) zu **kontrollieren**.

8. Verpflichtung zur Erklärung von Zahlung und Beitragsregularität (für Arbeitgeber:in/Auftraggeber:in)

Das **Gesetzesdekret vom 30. April 1997, Nr. 182¹¹** regelt die **Beziehung zwischen öffentlichen Einrichtungen und Personen, die Sozialbeiträge zahlen oder Forderungen gegenüber der INPS**, insbesondere dem „Fondo Pensioni per i Lavoratori dello Spettacolo (exENPALS), **haben**.

Artikel 1 („Gegenstand der Erklärung“) sieht die **Verpflichtung** für öffentliche oder private Einrichtungen, welche Berufsschaffenden im Showbusiness Vergütungen zahlen, vor, **eine Erklärung abzugeben, in der die erfolgte Zahlung der Vergütung und die Einhaltung der Sozialversicherungspflichten bestätigt werden**.

Das **Gesetzesdekret Nr. 73 vom 25. Mai 2021¹²**, auch „**Decreto Sostegni bis**“ genannt, hat in Art. 66, Absatz 17, obigen **Art. 1 des Gesetzesdekrets 182/1997** mit folgendem Ziel **abgeändert**:

- die **Kontrollen** der tatsächlichen Beitragszahlungen an die INPS (exEnpals/FPLS) zu **verstärken**;
- die Kette der Arbeitsverhältnisse im Showbusiness **transparenter** zu gestalten;
- die **Meldepflicht** auch auf andere an den Zahlungen beteiligte Personen **auszuweiten** (nicht nur auf die direkte Arbeitgeber:in, sondern z. B. auch Arbeitsrechtsberater:in usw.).

Heute muss folglich **jeder, der Vergütungen** an Berufsschaffende im Showbusiness **zahlt** (z. B. ein Theater, eine öffentliche Einrichtung, ein Festival, eine Produktionsfirma):

1. **sich vergewissern**, dass alle obligatorischen Beitragszahlungen an die INPS (FPLS) geleistet wurden.
2. eine **schriftliche Erklärung ausstellen**, die Folgendes bestätigt:
 - die tatsächliche Zahlung der Vergütung;
 - die ordnungsgemäße Erfüllung der Sozialversicherungs- und Versicherungsbeiträge.

Diese Erklärung wird am Ende der künstlerischen oder technischen Leistung ausgestellt und ist **erforderlich, um die korrekte Beitragszahlung für die Altersversorgung** der Berufsschaffenden im Showbusiness zu gewährleisten. Sie wird häufig bei **INPS-Kontrollen** oder DURC-Prüfungen („*Documento Unico di Regolarità Contributiva*“) **verlangt**.

¹¹ <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legislativo:1997-04-30;182!vig=>

¹² <https://www.normattiva.it/uri-res/N2Ls?urn:nir:stato:decreto.legge:2021-05-25;73~art38-com2bis>

9. Arbeit im Ausland und Übertragung von Beiträgen (Zusammenführung/Kumulierung)

Wer im Ausland auftritt/arbeitet, sollte das **Formular A1** beantragen, um eine **Doppelbeitragspflicht** (in Italien und im Gastland) zu vermeiden.

Wenn das Zertifikat zum Zeitpunkt der Vorlage nicht verfügbar ist, kann es auch **nachträglich** übermittelt werden. In einigen Ländern kann ungeachtet dessen eine **Quellensteuer** auf das Bruttoeinkommen erhoben werden.

In der Praxis bedeutet dies, dass man bei gültiger A1-Bescheinigung den **Bruttobetrag als Nettobetrag** erhalten kann und die **Sozialversicherungsbeiträge** und **Einkommenssteuern** in dem Staat zahlt, in dem man steuerlich ansässig ist, gewöhnlich arbeitet, versichert ist und seine Pensionsbeiträge einzahlt.

Wer darf das A1 beantragen?

Derzeit können nur **selbstständig tätige Musiker:innen** (d. h. freiberufliche Musiker:innen) **eigenständig** das A1-Zertifikat beim INPS beantragen.

Für alle anderen Arbeitnehmer:innen im Showbusiness (z. B. **Schauspieler:innen, Techniker:innen, Tänzer:innen, Performer:innen usw.**) muss der Antrag von **eine:r Arbeitgeber:in oder eine:r früheren Auftraggeber:in** gestellt werden.

Dies hängt mit einem entscheidenden Punkt zusammen: **Selbstständige Musiker:innen** sind die einzigen, die ihre Sozialversicherungsbeiträge **selbst direkt** an den ehemaligen ENPALS-/FPLS-Fonds **abführen können** (vgl. oben Punkt 6: „Sonderfall: Selbstständige Musikschaffende“!).

Einige INPS-Büros stellen **jedoch fälschlicherweise auch in Situationen, in denen dies nicht vorgesehen wäre, die A1-Bescheinigung aus**, was zu Verwirrung führt und ggf. zum Problem, dass die Sozialbeiträge im Nachhinein nicht von der Künstler:in selbst in Italien einbezahlt werden können.

Wenn ein:e Künstler:in **regelmäßig im Ausland arbeitet**, kann es sinnvoll sein, die **Sozialversicherungsbeiträge im Ausland zu zahlen**:

- um eines Tages eine **lokale Rente** zu erhalten, ODER
- um bei Eintritt in den Ruhestand die internationale **Zusammenführung** der Beitragszeiten zu beantragen.

Zusammenführung und Kumulierung von Beiträgen

Am Ende der beruflichen Laufbahn ist es möglich, **Beiträge aus verschiedenen Verwaltungssystemen zu kumulieren**:

- **exENPALS / FPLS**
- **„Gestione Separta“ INPS** (z. B. Unterricht, Beratung, künstlerische Leitung)
- **INPS-Handwerk oder -Handel** (z. B. Tontechniker:innen, Techniker:innen, Musikproduzent:innen)

Anmerkung:

Die Zusammenführung zwischen exENPALS- und INPS-Handwerk ist besonders komplex.

10. Rentenansprüche, Gruppensystem und Beitragsregime

| Gruppe | Art der Tätigkeit | Tage für ein volles Beitragsjahr |
|----------|---|----------------------------------|
| A | Zeitlich befristete künstlerisch/technische Tätigkeit im Kulturbereich/Showbusiness | 120 (heute: 90) |
| B | Sonstige befristete Tätigkeiten | 260 |
| C | Unbefristete Tätigkeiten | 312 |

Die **Legislativdekrete vom 30. April 1997, Nr. 166 und Nr. 182** haben die Rentenregelungen für die beim FPLS und beim FPSP versicherten Arbeitnehmer:innen geändert, indem neue Vorschriften für die Berechnung und die Anspruchsvoraussetzungen der von diesen Fonds verwalteten Rentenleistungen eingeführt wurden.

Die **Berufsschaffenden im Showbusiness werden in drei verschiedene Gruppen – A, B und C, konventionell als „Raggruppamenti“ bezeichnet – eingeteilt** (wie durch das nachfolgende Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 10. November 1997 festgelegt), und zwar je nachdem, ob sie:

- eine **befristete künstlerische oder technische Tätigkeit** ausüben, die **unmittelbar mit der Produktion und Realisierung von Aufführungen verbunden** ist – **Raggruppamento A** (für die Anrechnung eines vollen Versicherungsjahres waren 120 Beitragstage erforderlich – **HEUTE 90!!**);
- eine **befristete Tätigkeit außerhalb des unter dem vorstehenden Punkt genannten Falls** ausüben – **Raggruppamento B** (für die Anrechnung eines vollen Versicherungsjahres sind **260 Beitragstage** erforderlich);
- eine **unbefristete Tätigkeit** ausüben – **Raggruppamento C** (für die Anrechnung eines vollen Versicherungsjahres sind **312 Beitragstage** erforderlich).

VERSICHERTE MIT BEITRAGSZEITEN BIS ZUM 31.12.1995 (ex ante):

Für Personen, die eine Tätigkeit als Schauspieler:in, Kompar:in, Moderator:in, Zirkuskünstler:in, Imitator:in, Akrobat:in, Dirigent:in oder in der Modesparte (Gruppe Schauspieler:innen, Moderator:innen, Dirigent:innen, Komparserie und Mode) ausüben, besteht die Möglichkeit, eine **vorgezogene Altersrente** in Anspruch zu nehmen, sofern mindestens **20 Versicherungs- und Beitragsjahre (regulär 2.400 Beitragstage – seit 1. Juli 2021: 1.800 – für Tätigkeiten im Bereich der darstellenden Künste)** erreicht wurden.

Das **Rentenalter** beträgt im Zeitraum vom Jahr 2022 bis zum 31.12.2026 **65 Jahre**, sowohl für Männer als auch für Frauen.

VERSICHERTE MIT ERSTEM BEITRAGSEINTRAG AB DEM 1. JANUAR 1996:

Für die beim FPLS versicherten Berufsgruppen, die keine bis zum 31. Dezember 1995 gezahlten oder angerechneten Beiträge nachweisen können, wird die Rente – bei Vorliegen von **mindestens 20 Versicherungs- und Beitragsjahren (2.400 Beitragstage – seit 1. Juli 2021: 1.800 Beitragstage)** – auf Grundlage sämtlicher im Laufe der Erwerbstätigkeit gezahlten/angerechneten Beiträge berechnet.

Hierbei wird ein Gesamtkapital aus den Beiträgen ermittelt, das in eine einheitliche Rentenkomponente umgerechnet wird (**vollständig beitragsorientiertes Berechnungssystem**).

Das **Rentenalter** beträgt bis zum 31.12.2026 **67 Jahre**, und die monatliche **Rente** muss **mindestens dem 1-fachen Betrag der Sozialleistung** entsprechen (für das Jahr **2024** lag dieser Schwellenwert bei **534,41 €**; der Wert für 2025 wird geringfügig höher sein, voraussichtlich etwa zwischen 540 € und 545 €).

Es besteht zudem die Möglichkeit, einen Anspruch auf eine **beitragsorientierte Altersrente zu erwerben**, wenn **folgende Bedingungen** erfüllt sind:

- Vollendung des **71. Lebensjahres bis zum 31.12.2026** sowie
- **mindestens 5 Jahre „effektive“ Beitragszeiten** (unter Ausschluss sämtlicher fiktiver Beitragsgutschriften), unabhängig von der Rentenhöhe.

„GRUPPO BALLO“

Im beitragsorientierten System gelten für die dem „Gruppo Ballo“ angehörenden Berufsschaffenden dieselben Alters- und Beitragsvoraussetzungen wie im gemischten System, d. h. **47 Jahre** für Männer und Frauen sowie **20 Jahre Versicherungs- und Beitragszeiten** beim Fonds mit **mindestens 2.400 Beitragstagen (seit 1. Juli 2021: 1.800)**, die ausschließlich in der jeweiligen spezifischen Berufsqualifikation erworben wurden.

Darüber hinaus gilt im beitragsorientierten Berechnungssystem für dem „Gruppo Ballo“ angehörende Berufsschaffende, die nach dem 31. Dezember 1995 eingetreten sind, als maßgebliche **Altersgrenze** für die Anwendung des Umwandlungskoeffizienten (gemäß der in Artikel 1, Absatz 6, Gesetz vom 8. August 1995, Nr. 335, in der jeweils geltenden Fassung vorgesehenen Tabelle) das **vollendete 71. Lebensjahr**.



PERFORMING
ARTISTS
SOUTH TYROL

Impressum

Die in dieser Infobroschüre verarbeiteten Informationen beruhen auf der von PERFAS veranstalteten **Webinar-Reihe** mit den Expert:innen **Massimo Pontoriero (UNISCA)**, **Tania Borelli (ITALSHOW)** und **Peter Bozzetta (DatArt & Music)** am 20. Dezember 2024 und am 17. Jänner 2025 sowie auf weiterführenden Recherchen des PERFAS Content-Teams.

Zusätzliche Quellen:

<https://www.inps.it/it/de.html>

<https://www.gazzettaufficiale.it/>

Text und Recherche

Thomas Maniacco

Herausgeber

PERFAS Performing Artists Association South Tyrol
Silbergasse 15/1
39100 Bozen (BZ)
Italien

www.perfas.org

info@perfas.org

Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen erstellt und mit großer Sorgfalt auf ihre Richtigkeit überprüft. Trotzdem sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen wird keine Garantie oder Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für die Inhalte externer Links sind ausschließlich deren jeweilige Betreiber:innen verantwortlich.